

6. Studien über die Systematik der Ameisen.

II. *Stenamamma* Westw.

Von K. W. Arnoldi.

(Aus der Entomolog. Abteilung des Zoolog. Mus. d. Univers. Moskau, 44. Mitt.)

(Mit 6 Abbildungen.)

Eingeg. 24. November 1927.

Die erste systematische Arbeit der vorliegenden Serie habe ich der kleinen Gattung *Stenamamma* gewidmet. Die wenigen Vertreter dieser interessanten Gattung sind überhaupt selten und wegen ihrer versteckten Lebensweise schwer zu finden, worauf mehrere Forscher ihre Aufmerksamkeit gelenkt haben. Ich würde, wie deren größter Teil, auch ein sehr dürftiges Material zur Verfügung haben, wenn es mir im letzten Sommer nicht geglückt wäre, eine Form von *Stenamamma* in beträchtlicher Anzahl in der Ost-Ukraine zu treffen. Dieser Umstand erwies sich für die Untersuchung dieser Form als höchst vorteilhaft, da er mir die Möglichkeit verliehen hatte, eine genaue Berechnung der Mittelwerte aufzustellen, und somit eine Grundlage für die nächste Vergleichung und Absonderung der Vertreter dieser merkwürdigen Gattung zu schaffen. Allein, das zu meiner Verfügung stehende Material konnte mir nur den ersten Schritt in dieser Richtung gewähren, da ich, außer der oben erwähnten, nur drei *Stenamamma*-Formen habe, und zwar in einer sehr geringen Anzahl.

Um eine möglichst volle Charakteristik dieser Formen zu bekommen, wurden 42 Merkmale berechnet, von denen nur ein kleiner Teil Zählmerkmale, der größte Teil aber — Dimensionalmerkmale sind. Eine gewisse Anzahl dieser Merkmale stellt wichtige systematische Merkmale in den Diagnosen der *Stenamamma*-Arten dar. In den Beschreibungen finden wir besonders häufig Andeutungen auf bestimmte Veränderungen der Körperproportionen, die für verschiedene Formen charakteristisch sind. Infolgedessen habe ich eine Reihe Merkmalenverhältnisse-Indizes berechnet, die diese Veränderungen anschaulich machen.

Leider sind die Mittelwerte und Indizes nur in einer Art als zuverlässig anzusehen, nämlich der *Stenamamma ucrainicum*, andere können später stark verändert werden. Allerdings konnte festgestellt werden, daß die individuelle Variabilität der *Stenamamma*-Arten sehr gering ist, woraus zu folgern ist, daß meine Werte wohl gewisse Bedeutung haben und zur Charakteristik dieser Formen dienen können. Es dürfte also meine Daten über *St.*